

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN



⇒ Ich fahre gern Bus, weil ...

eine Haltestelle vor unserer Werkstatt und eine Buslinie ins Stadtzentrum eingerichtet worden sind.“

Jens Möller
Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Bodelschwingh-Hof e.V., Metallwerkstatt Gotha

IN DIESER AUSGABE

**Spielerische
Unterrichtsstunde**
Seite 2

**Umfassende und
schnelle Auskunft**
Seite 3

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

am 30. August beginnt wieder ein neues Schuljahr. Viele ABC-Schützen fahren erstmals mit dem Bus zur Schule, ältere Kinder wechseln vielleicht die Schule und steigen auf eine andere Buslinie um.

Wir als OVO und die anderen Unternehmen der Kombi-Gruppe unterbreiten das ganze Jahr über Angebote an unsere jüngsten Fahrgäste, damit sie sicher mit dem Bus zur Schule und zurück nach Hause fahren. Dazu gehören unsere Busschule oder Aktionstage zur Verkehrssicherheit. Wir kommen auch gern, nach Absprache, mit unserem Bus zu einer spielerischen Unterrichtsstunde in die Schulen oder Kindergärten. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil dieser Omni.

Der sicherste Weg zur Schule ist die Fahrt mit dem Bus. Das soll so bleiben. Machen Sie von unseren Angeboten Gebrauch. Sprechen oder rufen Sie uns an.

Herzlich Ihr
Dirk Bergner
Geschäftsführer der OVO GmbH

Mit dem Job-Ticket preiswert und bequem zur Arbeit und nach Hause

► **Freitagnachmittag, die Arbeitswoche geht zu Ende. Der Bus wartet an der Haltestelle vor der Werkstatt im Gewerbegebiet Gotha-Süd. Die Mehrzahl der in den Bus einsteigenden Beschäftigten fährt mit einem Job-Ticket nach Hause.**



Optimal. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Firmenter. Hans-Rolf Hild, Antje Platz, Florian Bankhaus (von links nach rechts).

GOTHA. Seit Dezember 2005 besteht der Vertrag über die Job-Tickets zwischen der Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH (RVG) und dem Bodelschwingh-Hof Mechtersdorf. Er bringt den Beschäftigten der Metallwerkstatt am Gothaer Standort Rudloffstraße und dem Bodelschwingh-Hof mehrere Vorteile.

Das Job-Ticket ist die preiswerteste Zeitkarte im Tarifangebot der Thüringer Busunternehmen. Auf der Basis einer schon rabattierten Abomonatskarte gewähren die Busunternehmen einen zusätzlichen Bonus. Die RVG gibt dem Bodelschwingh-Hof darüber hinaus zusätzlich einen Preisnachlass. Ein Job-Ticket im Stadtverkehr Gotha kostet somit für einen Fahrgast nicht einmal 20 Euro im Monat (siehe auch Preisvergleich im Kasten).

Der Bodelschwingh-Hof ist eine Einrichtung der Diakonie und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Er beschäftigt in der Metallwerkstatt Rudloffstraße in Gotha rund 130 physisch und psychisch behinderte Menschen. Jeder Zweite besitzt ein Job-Ticket, das von der Einrichtung finanziert wird. Für den Bodelschwingh-Hof bietet der Vertrag mit der RVG neben günstigen finanziellen Konditionen auch verlässliche Rahmenbedingungen, die gerade

für die behinderten Menschen wichtig sind.

Bis zu dieser stabilen und verlässlichen Beziehung zwischen RVG und Bodelschwingh-Hof hat es aber einige Zeit gedauert, erzählt Jens Möller, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung in der Metallwerkstatt: „Wir haben uns aufeinander zubewegt.“ Damit meint er die Stadtverwaltung Gotha, was die Einrichtung der Haltestelle vor der Werkstatt betrifft und die RVG, die den Fahrplan auf die Arbeitszeiten abgestimmt hat.

Preisvorteil Job-Ticket Stadtverkehr Gotha

Einzelfahrschein	1,20 €
Monatskarte	28,30 €
Abomonatskarte	23,60 €
Job-Ticket	ab 20,00 €

Bei unserer Fahrt nach Arbeitsschluss ins Stadtzentrum von Gotha kommen wir mit einigen Beschäftigten ins Gespräch. Marion Arndt ist sehr zufrieden mit der Busverbindung, ebenso Christine Hornschuh. Sie fährt derzeit noch mit einer Monatskarte, würde aber ebenso wie Daniel Schöbel zum Job-Ticket wechseln,

wenn der Bodelschwingh-Hof ihr das anbietet.

Das ist eine Alltagserfahrung in vielen Regionen Thüringens. Job-Tickets sind als preisgünstige, umweltfreundliche und bequeme Alternative zum privaten Zweitwagen noch zu wenig bei Arbeitnehmern bekannt. Vertragspartner für die ortsansässigen Busunternehmen sind die jeweiligen Arbeitgeber, zum Beispiel öffentliche Verwaltungen oder Firmen, die eine Mindestzahl von Job-Tickets abnehmen. Sie regeln intern mit ihren Beschäftigten die Modalitäten über das Job-Ticket, beispielsweise, ob Sie die Finanzierung übernehmen oder die Beschäftigten das sehr preisgünstige Ticket selbst zahlen, das sie auch privat und an Wochenenden nutzen können. Arbeitnehmer oder ihre Vertretungen sollten Arbeitgeber auf die Möglichkeit von Job-Tickets ansprechen.

Als potenzieller Großkunde können Verwaltungen oder Firmen auf die jeweiligen Busunternehmen zugehen und mit ihnen über die Einrichtung von Haltestellen vor Ort und abgestimmte Fahrzeiten verhandeln. Wie im Falle des Bodelschwingh-Hofes und der RVG, die sich aufeinander zubewegt haben. ■

MIT SCHULJAHRESBEGINN

Veränderte Fahrpläne

► Mit Beginn des neuen Schuljahres am 30. August treten einige Fahrplanänderungen in Kraft, weil beispielsweise Regelschulen in Ziegenrück und Pöbneck schließen und diese Schüler mit dem Bus in andere Schulen fahren. Die konkreten Fahrzeiten, auf die jeweilige Schule bezogen, sind im Internet unter www.kombus-online.de veröffentlicht. Zusätzlich haben die Busunternehmen OVS, PVG und OVO gedruckte Ergänzungsblätter herausgegeben. Auskünfte gibt es auch am Servicetelefon unter 0180 / 333 72 87. ■

BELIEBIG OFT FAHREN

Gefragte Job-Tickets

► Im Saale-Orla-Kreis und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt nutzen größere und kleine Firmen, Institutionen und Verwaltungen das sehr preiswerte Job-Ticket. Zu den Kunden zählen unter anderem die beiden Landratsämter in Schleiz und Saalfeld, das Finanzamt in Pöbneck, die Thüringen-Klinik und das Schokoladenwerk in Saalfeld.

Grundlage für Job-Tickets ist ein Vertrag zwischen dem jeweiligen Arbeitgeber und dem ortsansässigen Busunternehmen. Der Arbeitgeber regelt intern mit seinen Mitarbeitern die finanziellen Modalitäten, zum Beispiel die eventuelle Kostenübernahme. Das Job-Ticket gilt für zwölf Monate und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten im gesamten Bedienungsgebiet von OVS, PVG und OVO.

Bei Interesse können sich Arbeitgeber aus der Region an das Servicebüro der Busunternehmen OVS, PVG oder OVO unter der Telefonnummer 0180 / 333 72 87 wenden. ■

KONTINUIERLICHER
RÜCKGANGImmer weniger
Schulbusunfälle

⇒ Nach den jüngsten amtlichen Statistiken ist die Zahl der Schulwegunfälle und darunter der Schulbusunfälle in Thüringen und Deutschland stark zurückgegangen.

Das Thüringer Landesamt für Statistik verzeichnete für das Jahr 2005, jüngere Angaben liegen nicht vor, mit 71 Schulwegunfällen den geringsten je registrierten Wert. Daran beteiligt waren 23 Kinder als Radfahrer und weitere 49 als Fußgänger. Verletzt wurden 75 Personen, es gab zum Glück keine Toten.

In einer bundesweiten Statistik der Unfallkassen betrug im Jahr 2005 der Anteil der Schulbus- an den Schulwegunfällen 6,4 Prozent. Damit ist seit Jahren ein kontinuierlicher Rückgang der Schulbusunfälle absolut und deren Anteil an den Schulwegunfällen zu verzeichnen.

Das größte Risiko auf dem Weg zur Schule besteht mit dem Fahrrad mit 48,8 % aller Unfälle, gefolgt von PKW mit 19,4 %, Motorrad mit 8,6 % und als Fußgänger mit 7,7 %. Erst danach folgt der Schulbus.

BIS 31. AUGUST

Finale bei Aktion
mit Bus und Rad

⇒ Nur noch bis zum 31. August läuft die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die gemeinsam vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der AOK Thüringen und der Marketingkooperation Bus Thüringen unterstützt wird. Dabei setzen Thüringer Busunternehmen auf die Variante Bus und Rad, zwei Mobilitätsalternativen, die sich sinnvoll ergänzen können.

Die Aktion richtet sich an Unternehmen in Thüringen, die in Teams zu drei Mitarbeitern bis 31. August 2007 mindestens 20 Tage individuell mit dem Rad zur Arbeit, zur Bushaltestelle oder Bahnstation fahren. Die Einsendung der Aktionskalender muss bis 15. September erfolgen. Es werden attraktive Preise verlost. Weitere Informationen im Internet. **www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de**

Vielfältige Angebote für noch mehr Sicherheit

Spielerische Unterrichtsstunde
im Bus und an der Haltestelle

► **Das Schuljahr beginnt und Tausende ABC-Schützen machen eine neue Erfahrung, weil sie erstmals mit dem Schulbus fahren. Darauf sind sie gut vorbereitet.**

THÜRINGEN. Premiere im Blankenberger Kindergarten. Ein Omnibus ist vorgefahren, eine spielerische Unterrichtsstunde steht bevor. Der Betriebsleiter der OVO Omnibus Oberland GmbH, Wolfgang Rauh, möchte den Knirpsen das richtige Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle vermitteln. Das wird ganz praktisch geübt: Abstand halten von der Bordsteinkante, wenn der Bus in den Haltestellenbereich einfährt. Im Bus sucht sich jedes Kind einen Sitzplatz. Wohin mit dem Ranzen? Auf den Schoß oder sicher zwischen den Füßen verstauen, aber nicht im Busgang.

Wissen und Regeln

Die Jungen und Mädchen des Blankenberger Kindergartens kommen Ende August in die Grundschule, einige von ihnen werden für den Weg dahin den Schulbus nutzen. Darauf müssen sie gut vorbereitet sein. Die KomBus-Gruppe mit OVO, OVS und PVG bietet seit Jahren Vorschul- und Grundschulkin-



Lebhafte Unterrichtsstunde im Schulbus mit Timo Bickel von der OVS.

dern verschiedene Programme an unter dem Motto „Sicherheit zur Schule und sicher nach Hause“. Die Mitarbeiter fahren mit Bussen in Kindergärten oder Schulen, sie laden ihre jungen Gäste regelmäßig in ihre Betriebshöfe ein zu Verkehrssicherheitstagen oder zu Kindertagsfeiern. Solche erlebnisorientierten Aktionen und Programme, bei denen Wissen und Verhaltensregeln vermittelt werden, kommen gut an.

Der DAVID hat im Landkreis Gotha einen guten Namen. Mit dem Verkehrs-Info-Bus fährt Christine Abmann von der Kreisverkehrswacht ebenfalls

in Kindergärten, um mit Schulanfängern alltägliche Situationen im Bus und auf der Straße durchzuspielen. Was bedeuten die Farben an der Ampel? Wie muss ich mich verhalten? Aber Vorsicht, bei Grün lautet die Regel, erst Gucken und dann Gehen. Selbst wenn Fußgänger Grün haben, dürfen manche Fahrzeuge weiter fahren. Welche? Na klar, die Feuerwehr, der Krankenwagen, das Polizeiauto, wenn die blauen Rundumleuchten eingeschaltet sind.

Info-Portal nutzen

In der Meininger Jugendverkehrsschule herrscht Hoch-

betrieb. Jungen und Mädchen einer 4. Klasse sind mit einem Bus der MBB Meininger Busbetriebs GmbH gekommen, um eine Unterrichtsstunde im Verkehrsgarten zu absolvieren. Verkehrssicherheitsberater der örtlichen Polizeiinspektion üben mit den Kindern das Verhalten an Ampelkreuzungen, ob als Radfahrer oder Fußgänger, aber auch an Haltestellen. Viele Schüler sind auch Fahrkinder, die aus der Umgebung von Meinigen täglich den Schulbus benutzen.

Seit 2006 bietet der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen mit der Internetplattform www.busstop.de ein Informationsportal für Schüler, Lehrer und Eltern zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr an, das auch Kontakte zu ortsansässigen Busunternehmen vermittelt.

Die spielerischen Unterrichtsstunden, die Thüringer Busunternehmen und ihre Kooperationspartner organisieren, führen zu mehr Sicherheit in den Schulbussen und an Haltestellen, wie Statistiken der Unfallkassen und aus Thüringen nachweisen (siehe Beitrag links). Diese Art der Wissensvermittlung bleibt eine permanente Aufgabe im Interesse der Fahrschüler und der Verkehrsunternehmen. ■

Günstig mit Bussen und Bahnen
Schülerferienticket
gut nachgefragt

► **Das günstige Angebot für junge Leute hat sich in Thüringen herumgesprochen. Die Ferienuhr und das Ferienticket für Busse und Bahnen waren der Hit der vergangenen Wochen.**

THÜRINGEN. Die Schulklasse kam aus dem benachbarten Heinrich-Mann-Gymnasium in Erfurt zur Präsentation der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr und des Schüler-Ferien-Tickets 2007 in den Thüringer Landtag. Die jungen Leute nahmen ihre Fahrscheine gleich mit, die ihnen bis zum letzten Ferientag am 29. August ei-

ne grenzenlose Mobilität im Nahverkehr in Thüringen für einen sehr günstigen Preis garantieren.

Für neun bzw. 18 Euro waren die Uhr bzw. das Ferienticket zu haben – und die mobilen Thüringer Schülerinnen und Schüler ließen sich dieses Schnäppchen nicht entgehen. Denn schon mit zwei oder drei Ausflugsfahrten mit Bussen oder Bahnen lohnte sich das Ticket. Bis zum Beginn der Schulferien, bei Redaktionsschluss dieser Omni, waren über 10.000 Fahrscheine verkauft worden.

Ganze Hortgruppen aus



Südthüringen, u.a. aus Masserberg und Gießübel, orderten schon frühzeitig die günstigen Sommer-Sonnen-Ferien-Uhren für ihre Bustouren durch die Region. Ähnlich in der Region Saalfeld-Rudolstadt, wo das Angebot einst

erfunden wurde. Hier war die Nachfrage immer sehr gut, weil die Uhr und ihre Vergünstigungen gut bekannt sind. Mit dem kostenfreien Bonusheft boten 28 Freizeiteinrichtungen ermäßigten Eintritt im Wert von über 50 Euro an, ein zusätzlicher Anreiz in der Ferienzeit.

Nach den Sommerferien 2007 werden die beteiligten Nahverkehrsunternehmen eine Bilanz ziehen und sich über eine weitere Zusammenarbeit verständigen. Mit solchen attraktiven Angeboten können Busse und Bahnen junge Kunden gewinnen, die auch im Alltag öfter mal auf den umweltfreundlichen Nahverkehr umsteigen. ■

Abfahrtszeiten und Linienverbindungen

Auskunft zum Fahrplan umfassend und schnell

► Die häufigste Frage, die ein Fahrgast stellt, zielt auf Abfahrtszeiten und Linienverbindungen im Stadt- und Regionalverkehr. Dafür stehen unterschiedliche Informationskanäle zur Verfügung.

SAALE-ORLA-KREIS / LAND-KREIS SAALFELD-RUDOLSTADT. Das gedruckte Jahresfahrplanheft erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die beiden aktuellen Ausgaben 2007 gelten für den Saale-Orla-Kreis mit den Verkehrsunternehmen OVS und OVO sowie den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit den Verkehrsunternehmen OVS und PVG. Selbstverständlich sind auch Verkehrsangebote benachbarter Linien im Kreis abgedruckt.

Keine Angst vor den vielen Zahlen und Zeichen auf einer Fahrplanseite. Sie können

umfassend und schnell Ihre individuelle Linienverbindung herausfinden. Wir geben Ihnen nachfolgend eine kleine Orientierungshilfe.

Fahrplanheft lesen

Zuerst beantworten Sie die Frage: Wohin möchten Sie fahren? Im Ortsverzeichnis des gedruckten Fahrplanheftes



Sie gibt freundlich Auskunft: Susanne Bachmann vom Servicecenter Saalfeld.

sind alle Orte mit Verweis auf die Liniennummer alphabetisch aufgeführt. Zweite Frage: An welchem Wochentag möchten Sie fahren? Unter der Linienbezeichnung finden Sie die Gültigkeitstage. Die Fahrplantabellen sind nach Liniennummern geordnet. Jede Linie enthält nacheinander die Fahrpläne für Montag bis Freitag sowie Sonnabend und Sonntag. Beachten Sie bitte, dass größere Orte mehrere Haltestellen haben, die in der Fahrplantabelle auch angegeben sind.

Anmerkungen werden direkt unter der Fahrplantabelle erklärt. Ein „S“ steht zum Beispiel dafür, dass der Bus nur an Schultagen verkehrt. Ein „F“ bedeutet, dass der Bus nur in den Schulferien fährt. Deshalb sind im Fahrplan auf der ersten Innenseite die Termine für die Schulferien in Thüringen und die gesetzlichen Feiertage abgedruckt. Wenn Sie die beiden Fragen beantwortet haben ist es leicht, im gedruckten Fahrplanheft die konkrete Linienverbindung mit Abfahrts- und Ankunftszeit herauszufinden.

Infos im Internet

Fahrplanhefte gibt es übrigens bei den Busfahrern und in den Servicecentern, solange der Vorrat reicht. Eine andere Möglichkeit, sich schnell und umfassend zu informieren, bietet die Internetseite www.kombus-online.de. Bereits auf der Startseite sehen Sie einen Button mit dem Haltestellenzeichen „Jahresfahrplan 2007 OVS/PVG/OVO“, den Sie bitte anklicken. Das Suchprinzip funktioniert ähnlich wie beim gedruckten Exemplar, die Verbindung lässt sich natürlich ausdrucken. Noch einfacher: Sie rufen das Servicetelefon der drei Verkehrsunternehmen an und fragen nach Ihrer Linienverbindung: 0180 / 333 72 87 (selbstverständlich zum Ortstarif). Es ist montags bis freitags von 7 bis 17.30 Uhr besetzt.

Sollten Sie noch kein Stammfahrgast auf den Linien von OVS, PVG und OVO sein, werden Sie vielleicht staunen über das breite Angebot auf den Hauptfahrstrecken und die günstigen Tarife, vor allem die Zeitfahrtscheine. Überzeugen Sie sich selbst davon. ■

Was alles im Bus so liegen bleibt

Wenn das Handy nicht mehr klingelt

► Kaum zu glauben, aber wahr. Am letzten Schultag bleibt ein einsamer Schulranzen im Bus liegen. Und keiner hat bisher danach gefragt.

SAALFELD. Das gute Stück liegt wohl aufbewahrt im Servicecenter am Saalfelder Busbahnhof. So eine Geschichte über Fundsachen kann fast jeder Busfahrer aus seinem Alltag erzählen. Die letzte Fahrt mit dem Linienbus ist vorbei, der übliche Rundgang durch das Fahrzeug fördert das eine oder andere Fundstück zutage.

Da bleiben Gegenstände aller Art liegen: Ausweise, Scheckkarten, ganze Geldbörsen, Regenschirme und Handys, Schultaschen und Sporttaschen. Spätestens wenn das Handy nicht mehr wie gewohnt in Reichweite klingelt, vermisst sein Besitzer die mobile Nervensäge. Oder

es regnet und der Schirm ist nicht zur Hand, weil er im Bus liegengelassen worden ist.

Oft bemerken die Fahrgäste den Verlust relativ schnell und können den Ort bzw. die Buslinie sowie die Zeit rekonstruieren. Die Empfehlung vom KomBus-Geschäftsführer Bert Hamm: Fahrgäste sollten die Servicenummer 0180 / 333 72 87 (zum Ortstarif) anrufen und ihren Verlust mit allen Anga-



In den Bussen bleiben Gegenstände aller Art liegen.

ben melden: Was? Wann? Wo? Wer? Natürlich nehmen auch die vier Servicecenter in den beiden Landkreisen solche Verlustanzeigen entgegen.

Die aufgefundenen Gegenstände werden in den Betriebshöfen der Busunternehmen oder in den Servicecentern einige Zeit aufbewahrt. Melden sich die vermeintlichen Besitzer, müssen sie glaubhaft den Verlust nachweisen und das Fundstück beschreiben können, das ihnen dann gegen Unterschrift ausgehändigt wird.

Aber nicht jede Fundsache wird vermisst, wie zum Beispiel der Schulranzen, den sein Besitzer in den Schulferien nicht braucht. Nach einer angemessenen Frist übergeben die Busunternehmen nicht abgeholte Fundsachen an die ortsansässigen Fundbüros. Dort besteht dann für jene Fahrgäste noch eine Chance, die erst nach vielen Wochen ihren Verlust bemerken. ■

ANGEBOTE ZUR MOBILITÄTSERZIEHUNG

Sicher und selbstständig unterwegs zur Schule

⇒ Mobilität gehört zum Alltag und bedeutet auch ein Stück Lebensqualität. Kinder und Schüler lernen einen neuen Lebensbereich kennen, wenn sie erstmals und selbstständig den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen. Beispielsweise bei der täglichen Fahrt mit dem Schulbus von zu Hause zum Unterricht und zurück.

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) startete im vergangenen Jahr, gemeinsam mit dem Gesamtverband der Versicherungswirtschaft (GDV), das Internetportal www.busstop.de. Dabei handelt es sich um ein pädagogisch durchdachtes Angebot an Kindergärten und Schulen zur Mobilitätserziehung. Es richtet sich an Eltern, Lehrer und Schüler, soll informieren und so den Schulweg noch sicherer machen.

Das Informationsangebot umfasst grundsätzliche Fragen zur Sicherheit auf dem Schulweg, Umweltaspekte, Fragen



zum Schulbus, zu Klassen- und Kursfahrten. Dazu gehören auch ein Quiz, Gewinnspiele und informative Downloads.

Neugierig geworden? Im Internet gibt es eine Liste mit Busunternehmen ganz in der Nähe, die als Ansprechpartner zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel OVS, PVG und OVO. Blättern Sie auf die nächste Seite dieser Omni. Dort finden Sie die Kontaktdaten Ihrer Omnibusunternehmen vor Ort.

www.busstop.de

KURZ + KNAPP

Bei Anruf Bus

⇒ Die Haushaltsbefragung der OVS in Königsee (siehe Omni Nr. 14 und 15) hat erste praktische Konsequenzen. Ab 30. August verkehren an Wochenenden so genannte Rufbusse, die im Linienverkehr auf vorherige telefonische Anmeldung von Kunden eingesetzt werden. Ausführliche Informationen und Anmeldung über das Servicetelefon.

Zum Vogelschießen

⇒ Verstärkte Linien- und Sonderbusse verkehren aus dem Umland anlässlich des Rudolstädter Vogelschießens, das bis zum 26. August stattfindet. Die OVS setzt die zusätzlichen Busse vor allem in den Abendstunden und am Wochenende ein. Die genauen Fahrzeiten sind im Internet und am Servicetelefon zu erfahren.

Gewinner ermittelt

⇒ Die Lösung unseres letzten Gewinnspiels lautete: Mehr als 100.000 Schüler und Auszubildende in Thüringen fahren täglich mit Linienbussen. Die Auslosung brachte folgende Gewinner von Schüler-Ferien-Tickets: Maria Mönch aus Saalfeld, Saskia Greiner, aus Saalburg-Ebersdorf, Tim Clauder aus Rudolstadt. Herzlichen Glückwunsch.

Mit dem Linienbus nach Saalburg-Ebersdorf

Auf Entdeckungsreise am größten Stausee Deutschlands

► Wo Thüringer Wald, Frankenwald und Erzgebirge das Gebiet der oberen Saale umschließen, liegt die Stadt Saalburg-Ebersdorf. Besonders Familien können hier auf Entdeckungsreise gehen. Saalburg-Ebersdorf ist aus Schleiz und Bad Lobenstein mit Linienbussen gut erreichbar.



Region mit Geschichte. Saalburg besitzt seit 1313 Stadtrecht. Zahlreiche steinerne Zeugen verweisen noch heute auf die Gründerjahre. Ebersdorf feierte 2001 sein 600-jähriges Bestehen. Unter den Fürsten Reuß jüngere Linie entstanden 1692/94 ein Schloss sowie ein Park nach englischem Vorbild. In dem steht das Grabmal der Familie Reuß, entworfen vom berühmten Künstler Ernst Barlach. Seit 2003 bilden Saalburg und Ebersdorf eine gemeinsame Stadt.
www.saalburg-ebersdorf.de

Über den Stausee fahren. Der 1926/32 erbaute Bleilochstausee hat eine Länge von 28 km, ein Wasservolumen von 215 Millionen m³ und bedeckt eine Fläche von 9,2 km², er ist damit der Größte in Deutschland. Wassersportler und Angler können hier ihrem Hobby nachgehen. Die Fahrgastschiffahrt Saalburg bietet täglich einstündige Rundfahrten an. Abendliche Mondscheinfahrten und Riverboat-Dixie-Nights gehören zu ausgewählten Terminen zu den besonderen Angeboten.
Telefon 03 66 47 / 2 22 50

Mit den Bussen der Linie OVO-170 von Schleiz bzw. Bad Lobenstein nach Saalburg-Ebersdorf

Fahrscheine sind auch beim Busfahrer erhältlich.

Informationen: www.kombus-online.de
Servicetelefon 0180-3337287

Mit der ThüringenCard zur Schiffsrundfahrt über den Stausee, in den Märchenwald und auf die Sommerrodelbahn.

Freier Eintritt ins Museum sowie zu weiteren 200 Ausflugszielen und Attraktionen in Thüringen. Erhältlich in drei verschiedenen Editionen.

Informationen:
www.thuringencard.info
Telefon: 0361-37420



Im Märchenwald. Ein besonderes Erlebnis für Kinder bietet der Märchenwald in Saalburg. Geschichten der Gebrüder Grimm werden in großartigen Bildern ausgestellt. Hier befindet sich das größte Hexenhaus Europas. Auch einige Streiche von Max und Moritz werden vorgeführt. Kinder sollen selbst das Freizeitparadies aktiv erobern: auf der Riesenrutsche, der Kletterburg oder mit den Minicars. Zum Märchenwald gehört auch ein Streichelzoo.
Täglich geöffnet 9-18 Uhr
www.maerchenwald-saalburg.de

Im Sommer rodeln. Wer nicht so beschaulich über den Stausee schippen möchte, der kann auch im Sommer eine rasante Fahrt mit dem Schlitten unternehmen. Zur Sommerrodelbahn auf den Kulmburg geht es bequem mit dem Lift herauf. Der Besucher kann dort oben erst die herrliche Aussicht über den Stausee und anschließend die schnelle Kurvenfahrt über 600 Meter herunter genießen.
Täglich geöffnet 10-17 Uhr
Telefon 03 66 47 / 29 91 50 ■



griech. Göttin des Unheils	Fluss in Bayern	metallhaltiges Gestein	Bogengeschoss	englisches Fürwort griech. Kriegsgott	tauglich, in Form	An- und Abfahrtszeitenübersicht
der jeweils gültige Fahrpreis			flache Küstenbucht Wüste in Innerasien			
		Quellnymphen Opernkompagnist †				
übertrieb. Sparsamkeit	Gefühl des Bloßgestellseins	gr. Vorsilbe für: leben... Autoz. für Ungarn		Autoz. für Äthiopien nordost-ital. Stadt		
Beförderungsmittel zum Unterricht					Theater-sitz-platz	
		Karteikarten-reiter	kleinster Erbgut-träger		Langspiel-platte (Abk.) Staat der USA (Abk.)	
Ausruf des Erstaunens tropische Echse	luftiges Oberteil Autoz. für Rumänien			Publi-kums-lieb-ling		
			Fluss in Nordwest-russland			
beweglich, nicht an feste Standorte gebunden				nordischer Name des Eichs		

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

bus thüringen
...wir fahren Sie.

⇒ Kontakt zu Ihrem Busunternehmen

Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH OVS
Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH PVG
Omnibusverkehr Oberland GmbH OVO

Servicetelefon: 0180 / 333 72 87 (zum Ortstarif)
Montag bis Freitag 7 Uhr bis 17,30 Uhr
Internet: www.ovs-pvg.de | www.kombus-online.de

Impressum

Herausgeber:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Bert Hamm, Dirk Bergner

Gestaltung:
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion:
Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würzt

Redaktionsschluss:
19.07.2007

Fotos:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., Thüringer Tourismus GmbH

www.bus-thueringen.de